

TÄTIGKEITSBERICHT 2024





Januar 2025 Fotos, Texte und grafisches Konzept: ©Fondation Eduki.

Titelbild: ©Fondation Eduki
Fotos S. 16–17: ©Fondation Eduki

Fondation Eduki — Route de Ferney 106 — 1202 Genf
+41 22 919 42 09 — info@eduki.ch — www.eduki.ch



[Link zur Website der Fondation Eduki](http://www.eduki.ch)

Inhaltsverzeichnis

Wort der Präsidentin	5
Danksagung	6
1. Die Fondation Eduki	7
2. Das Jahr 2024 in Zahlen	8
3. Aktivitäten	10
3.1 Ergänzungsfach zum internationalen Genf	10
3.2 Geführte Touren durch das internationale Genf	11
3.3 Workshops zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung	11
3.4 Das Programm UN@School	12
	14
4. Projekte	14
4.1 Nationaler Eduki-Wettbewerb 23/24 & Françoise Demole-Preis 2024	
Das Jahr 2024 in Bildern	16
4.2 La Boîte d'Or: Die Sicht der Kinder auf Kinderrechte	18
4.3 Reporter*innen bei der UNO	19
4.4 Themendossiers und Lehrmaterialien	19
5. Zusammenarbeit & Partnerschaften	20
5.1 Kreativworkshop «Dialogues on Humanity»	20
5.2 Young Activists Summit 2024	21
5.3 Internationales Filmfestival und Forum für Menschenrechte 2024	21
5.4 Partnerschaften	22
6. Kommunikation & Verbreitung	24
6.1 Newsletter	24
6.2 Soziale Netzwerke	24
6.3 Website	25
7. Organisation & HR	26
Anhang	28
Organisationen	30

Wort der Präsidentin

Eintauchen ins Herz des Multilateralismus in Genf

Genf ist ein wahres Epizentrum des Multilateralismus. Es ist ein Ort, an dem Lösungen für die grossen globalen Herausforderungen gestaltet werden. Dank der Aktivitäten und Ressourcen der Fondation Eduki können Schweizer Schulen ihren Schüler*innen Gelegenheit geben, diese faszinierende Welt des Multilateralismus kennenzulernen. Die Jugendlichen entdecken dadurch, wie die internationalen Institutionen und die Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um eine bessere Zukunft zu schaffen.

In einer Welt, die mit grossen Krisen konfrontiert ist — bewaffnete Konflikte, Klimakrise, Menschenrechtsverletzungen, Desinformation — ist es entscheidender denn je, den Jugendlichen kritisches Denken und ein tiefgreifendes Verständnis der globalen Herausforderungen mit auf den Weg zu geben. Der vorliegende Bericht beleuchtet die Höhepunkte des Jahres 2024, darunter:



Begegnungen und Besuche

Im Jahr 2024 organisierte Eduki 151 Besuche bei 25 Institutionen des internationalen Genfs für Schüler*innen aus 15 Kantonen. Sie bieten den Jugendlichen einzigartige Erfahrungen: Sie können sich mit Expert*innen austauschen, in die multilaterale Diplomatie eintauchen und durch den Zugang zu verschiedenen Ressourcen wache und engagierte Bürger*innen werden.

Nationaler Wettbewerb und Françoise Demole-Preis

Am 15. Mai 2024 fand bei der UNO in Genf die Preisverleihung der 9. Ausgabe des Nationalen Wettbewerbs zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zum Thema «Meine Zukunft, meine Ideen!» statt. Diese Ausgabe hat mit 1'889 Teilnehmenden aus 15 Kantonen alle bisherigen Rekorde geschlagen. An der inspirierenden Preisverleihung im prestigeträchtigen Palais des Nations nahmen 600 Schüler*innen und Lehrpersonen teil. 22 Projekte wurden für ihre Kreativität und ihre Wirkung ausgezeichnet. Drei der Projekte, die besonders vielversprechend scheinen, haben im Rahmen der dritten Ausgabe des Françoise Demole-Preises eine finanzielle Unterstützung erhalten. Damit sollen die Projekte die nötigen Mittel bekommen, um umgesetzt zu werden.

Der Wettbewerb zur Halbzeit der Agenda 2030 gab den Jugendlichen eine Stimme in der Suche nach nachhaltigen Lösungen und veranlasste sie dazu, konkret zu handeln, um die SDGs zu erreichen.

Eglantyne Jebb und der 100. Jahrestag der Genfer Erklärung über die Rechte des Kindes

Die Fondation Eduki nahm im September das 100-jährige Jubiläum der Verabschiedung der Erklärung der Kinderrechte durch den Völkerbund zum Anlass für die Online-Kampagne «La Boîte d'Or: Die Sicht der Kinder». Die Erklärung der Kinderrechte geht auf eine Initiative der Vordenkerin Eglantyne Jebb, Gründerin von Save the Children, zurück.

Im Projekt kamen 300 Nachrichten von Schüler*innen aus allen Ecken der Schweiz zusammen, ausserdem Berichte von 19 Persönlichkeiten, die sich für Kinderrechte einsetzen. Am 20. November 2024, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, wurde die Kampagne mit einem inspirierenden Mosaik zu Ehren von Eglantyne Jebb abgeschlossen. Das Projekt beleuchtete die untrennbare Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart, und zeigt gleichzeitig auf, dass mit starken und solidarischen Stimmen ein bedeutender Fortschritt erzielt werden kann.

Grosser Dank

All diese Erfolge hätten ohne die wertvolle Arbeit unserer treuen finanziellen und operativen Partner nicht stattfinden können. Wir danken auch all den Expert*innen der internationalen Organisationen und NGOs, den Lehrpersonen und vor allem den Schüler*innen aus der ganzen Schweiz für ihre aktive Teilnahme an den Projekten und für ihre Begeisterung.

Ein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat und dem Team von Eduki. Ihr tagtägliches Engagement ist das Fundament für den guten Ruf und die Leistungen unserer Stiftung. Gemeinsam schaffen wir weiterhin eine Zukunft, in der die Jugendlichen informierte und verantwortungsvolle Akteur*innen des Wandels sind.

Francine de Planta

Danksagung

Die Fondation Eduki möchte all jenen ihren grossen Dank aussprechen, die zum Erfolg der Aktivitäten 2024 beigetragen haben!

Wir bedanken uns bei den Schulen, den internationalen Organisationen, den NGOs sowie allen Personen und Institutionen, die mit uns zusammen die Bildung für nachhaltige Entwicklung (SDGs) gefördert haben.

Ein grosses Dankeschön an unsere Partner, die die Fondation Eduki im Jahr 2024 unterstützt haben — insbesondere an das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), das Departement für Erziehung, Ausbildung und Jugend des Kantons Genf (DIP), die Republik und den Kanton Genf sowie die Fondation pour Genève. Wir danken auch den Sponsoren, die den Eduki-Wettbewerb 2023/2024 zu den SDGs unterstützt haben.

Danken möchten wir ferner dem Büro der Vereinten Nationen in Genf sowie besonders dem Perception Change Program (PCP), dem Besuchsdienst der UNO und dem Informationsdienst der UNO (UNIS). Zudem bedanken wir uns auch für die wertvolle Unterstützung unserer Partnerorganisationen wie dem Verein Greycelles und dem Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Museum (MICR).

Schliesslich: Gratulation und Dankeschön an alle Mitarbeiter*innen, die in unseren pädagogischen Programmen, an unserer Mission und an Praktika im Jahr 2024 teilgenommen haben. Ihr Engagement und ihre Tatkraft waren entscheidend:

Céline, Laura, Kellyan, Maya und Zofia.

Zusammen setzen wir uns weiterhin dafür ein, die junge Generation zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft zu inspirieren und zu mobilisieren.

Geführte Tour, organisiert von Eduki mit der Schule Unterseen (Kanton Bern), 30. August 2024.



1. Die Fondation Eduki

Die Fondation Eduki hat ihren Sitz in Genf, im Herzen eines der grössten Zentren für internationale Zusammenarbeit mit **42** internationalen Organisationen in der Region Genfersee, **180** vertretenen Staaten, **750** Nichtregierungsorganisation (NGOs) und über **4'000** Konferenzen pro Jahr mit rund **366'000** Delegierten aus der ganzen Welt (Stand 2023).

Die Fondation Eduki will die Tür zu diesem verkannten Universum öffnen und den Schüler*innen die Gelegenheit bieten, die Arbeit, die Rolle und den Einfluss der internationalen Organisationen auf die Menschen dieser Erde kennenzulernen. Damit will sie die internationale Ausrichtung der Schweiz unterstützen und zum Aufbau einer nachhaltigen Verbindung zwischen den internationalen Organisationen und den Jugendlichen beitragen.

Mission

Die Fondation Eduki hat zum Ziel, die Bildung und Sensibilisierung von Jugendlichen für die Arbeit der internationalen Organisationen und für die internationale Zusammenarbeit zu fördern.

Aktivitäten

- Organisation von Besuchen und Aktivitäten
- Organisation eines nationalen Wettbewerbs, der es den Jugendlichen ermöglicht, sich konkret zu engagieren
- Erstellen von Themendossiers und Lehrmaterialien
- Unterstützung von Aktivitäten von oder für Jugendliche im Zusammenhang mit der internationalen Zusammenarbeit
- Entwicklung von Kommunikationsmaterialien

Zielgruppe

- Schüler*innen der Sekundarstufen I und II (von 12 bis 19 Jahren)
- Beim nationalen Wettbewerb: Schüler*innen und Lehrkräfte der Primarstufe sowie der Sekundarstufen I und II
- Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II (oder einer gleichwertigen Schulstufe)

Quelle: Website der Schweizer Mission bei der UNO und anderer internationaler Organisationen, aufgerufen am 07.02.2024



[Link zur Seite «Aufgabe und Aktivitäten»](#)

EDUKI GIBT DEN JUGENDLICHEN DIE MÖGLICHKEIT ...



sich vertraut zu machen mit der Arbeit internationaler Organisationen, mit ihrem Zweck und ihrem Einfluss auf die Welt. Somit trägt Eduki zur politischen Bildung und nachhaltigen Entwicklung bei, da die Schüler*innen Reflexionsinstrumente an die Hand bekommen, mithilfe derer sie über die Welt, die sie umgibt, nachdenken können;



die Vielfalt der Berufsbranchen und Akteure der internationalen Zusammenarbeit zu entdecken;



ihre Kreativität und ihr künstlerisches Talent in der Auseinandersetzung mit der internationalen Zusammenarbeit zu entwickeln;



Themen zu behandeln, die im Zusammenhang mit der internationalen Zusammenarbeit stehen, wie zum Beispiel nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz, Menschenrechte, humanitäre Hilfe, Gesundheit, wirtschaftliche Entwicklung, Telekommunikation oder wissenschaftliche Forschung.



Abläufe der Politik oder der Zivilgesellschaft in Zusammenhang mit den internationalen Beziehungen zu verfolgen.

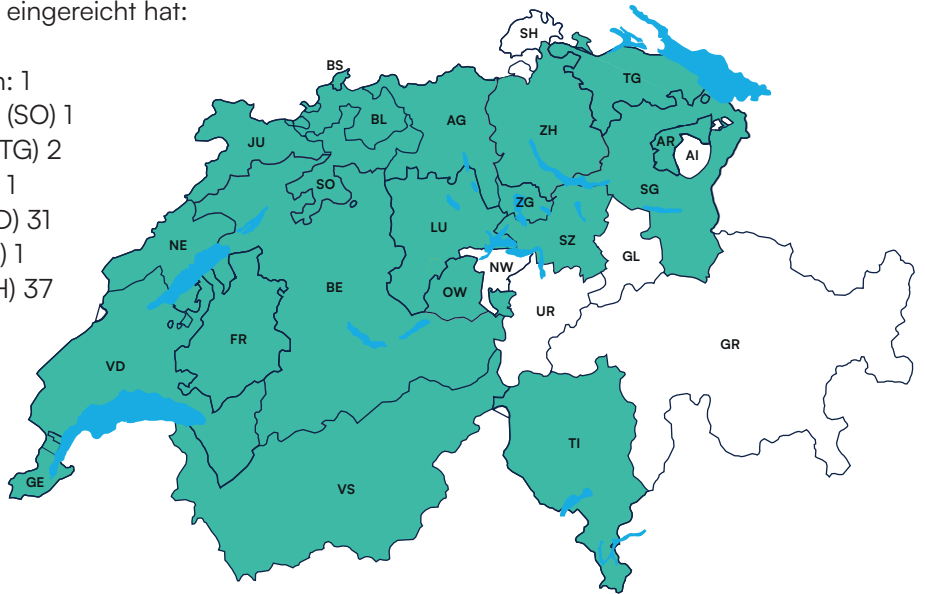
2. Das Jahr 2024 in Zahlen

Auf dieser Seite finden Sie eine Zusammenstellung wichtiger Statistiken, die unsere Aktivitäten und Errungenschaften im vergangenen Jahr widerspiegeln. Die Zahlen zeugen von stetig besseren Ergebnissen und dem Erreichen der Ziele, die mit dem Auftrag der Stiftung in Zusammenhang stehen.

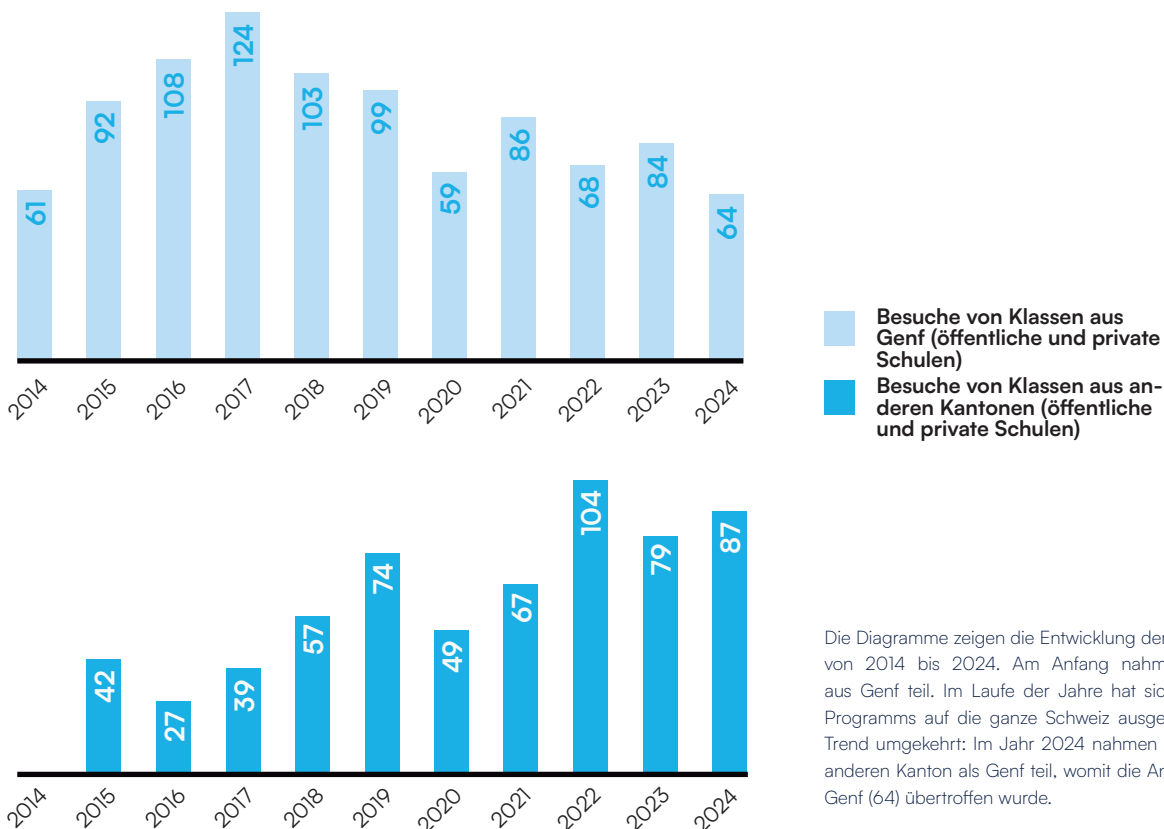
Vertretene Kantone

Die **18** Kantone, aus denen mindestens eine Schulklasse im Jahr 2024 an einer Aktivität von Eduki teilgenommen (Besuch/Begegnung) oder beim Eduki-Wettbewerb ein Projekt eingereicht hat:

- Appenzell (AR) 5
- Aargau (AG) 10
- Basel-Landschaft (BL) 9
- Basel-Stadt (BS) 3
- Bern (BE) 20
- Freiburg (FR) 12
- Genf (GE) 91
- Graubünden (GR) 2
- Jura (JU) 18
- Luzern (LU) 2
- Neuenburg (NE) 27
- Obwalden: 1
- Solothurn (SO) 1
- Thurgau (TG) 2
- Tessin (TI) 1
- Waadt (VD) 31
- Wallis (VS) 1
- Zürich (ZH) 37



Besuche von Klassen aus Genf/aus anderen Kantonen



Die Diagramme zeigen die Entwicklung der Besuche von Klassen von 2014 bis 2024. Am Anfang nahmen lediglich Schulen aus Genf teil. Im Laufe der Jahre hat sich die Attraktivität des Programms auf die ganze Schweiz ausgedehnt und somit den Trend umgekehrt: Im Jahr 2024 nahmen 87 Klassen aus einem anderen Kanton als Genf teil, womit die Anzahl der Besuche aus Genf (64) übertroffen wurde.

Nachwuchsreporter*innen bei der UNO



1 Pressekonferenz
im Palais des Nations



94 Teilnehmer*innen:
(2023: 207)

Themendossiers zum internationalen Genf



3 Dossiers mit Klassen-
übungen



12 Pädagogische Hochschulen in der Schweiz
haben eine Papierversion des Dossiers 5 «Frieden und das System der Vereinten Nationen» erhalten.



Themendossiers



5



4



1

Details zu den Besuchen/Begegnungen



151 Besuche/Begegnungen
(2023: 163)



8 Gespräche im Rahmen des Projekts
UN@School (2023: 11)



67 teilnehmende Schulen
(2023: 63)



15 Beteiligte Kantone
(2023: 15)



25 teilnehmende Organisationen
(2023: 33)

Eduki-Wettbewerb 2023/2024

126 eingereichte Projekte (2018: 124, 2020: 70, 2022: 119)

1'889 Anmeldungen (2018: 1'475, 2020: 2'215, 2022: 1'010)

36 teilnehmende Schulen (2018: 35, 2020: 35, 2022: 27)

15 beteiligte Kantone (2018: 9, 2020: 13, 2022: 12)

Rekordzahlen!

Kommunikation und Verbreitung

80'000 neue Besucher*innen auf eduki.ch,
sprich eine Steigerung um **9,6 %** im Vergleich zum Vorjahr;

9'291 Kontakte haben den Newsletter erhalten (2023: 9'101), davon

4'163 Kontakte (2023: 4'112) in **1'342** Schulen
in der ganzen Schweiz (2023: 1'324)

**Stetiges
Wachstum!**

in

508 670 +162

f

906 926 +20



765 871 +106



2,3k 2,5k +2k

2023

2024

Steigende Anzahl
der Abonnent*innen



3. Aktivitäten

Besuche und Begegnungen: das internationale Genf hautnah erleben

Wir leben in einer Welt, die mehr als je zuvor ineinander verwoben ist — nicht nur aufgrund der digitalen Technologien, sondern auch wegen des vielfältigen wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Austausches, der eine gegenseitige Abhängigkeit zwischen Staaten und Einzelpersonen schafft. In diesem Kontext erweist sich die internationale Zusammenarbeit als wesentlich, um die globalen Herausforderungen durch die Mobilisierung der Anstrengungen und Ressourcen aller zu meistern. Die von Eduki organisierten Begegnungen bieten den Schüler*innen die einzigartige Gelegenheit, mit den Vertreter*innen internationaler Organisationen und NGOs ins Gespräch zu kommen. Dabei können sie die Massnahmen, die zur Wahrung des Friedens, zum Schutz von Geflüchteten, zur Verteidigung der Menschenrechte, zur Leistung von humanitärer Hilfe und zur Stärkung kultureller Verbindung ergriffen werden, besser verstehen.

Bei den immersiven Besuchen werden sich die Teilnehmer*innen der zentralen Rolle der Akteure bei der Lösung globaler Herausforderungen gewahr. In einer Zeit, in der die Nachrichten so viele besorgniserregende Informationen vermitteln, ist es wichtig, die Aufmerksamkeit auf konkrete und inspirierende Beispiele aus der Zusammenarbeit zwischen Staaten und verschiedenen NGOs auf allen Ebenen zu lenken. Solche Initiativen bieten den Schüler*innen eine optimistischere Vision und ermutigen sie dazu, sich selbst für eine solidarische Zukunft zu engagieren. Indem die Aktivitäten von Eduki die Jugendlichen für die Bedeutung der multilateralen Diplomatie, wie sie in Genf geführt wird, sensibilisieren, werden Berufungen geweckt und die Jugendlichen dazu angeregt, einen beruflichen Weg in der internationalen Zusammenarbeit in Betracht zu ziehen.

Die Stärke von Besuchen und Begegnungen

Die Besuche und Begegnungen sind wertvolle Momente, die das Lernen der Schüler*innen fördern, da sie direkt in die Welt der internationalen Zusammenarbeit eintauchen können.

Schlüsselzahlen

151 durchgeführte Aktivitäten mit **25** internationalen Organisationen und **67** Schulen aus **15** Kantonen.

3.1 ERGÄNZUNGSFACH ZUM INTERNATIONALEN GENF

Die Fondation Eduki bietet Lehrpersonen mit ihren Klassen ein halb- oder ganztages Programm an, das Begegnungen mit Expert*innen in verschiedenen internationalen Organisationen zu einem bestimmten Thema vorsieht. Das Programm findet abwechselnd in den Klassen und in den internationalen Institutionen statt, sodass die Schüler*innen in die einzigartige Welt der internationalen Zusammenarbeit eintauchen können.

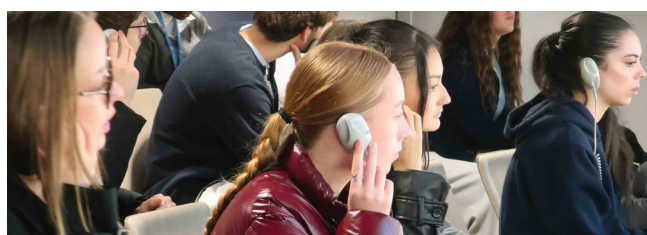
Erfahrungsberichte zum Ergänzungsfach

Berichte von zwei Schüler*innen des Collège Sismondi, die das Ergänzungsfach «Internationales Genf: Menschenrechte» belegt haben.

*«Dieses Fach hat mich in meiner Studienwahl bestärkt. Bei den Begegnungen mit den Expert*innen konnten wir direkt Fragen stellen. Es war sehr interaktiv und wir konnten uns durch den Austausch in die Situation der Expert*innen hineinversetzen. Es hat uns die Berufe näher gebracht und uns gleichzeitig ihre Bedeutung aufgezeigt.»*

«Der Kurs war sehr vielfältig. Wir konnten neue Themen kennenlernen, und manchen hat es bei ihrer Entscheidung für den weiteren Weg geholfen.»

Im Jahr 2024 konnten sich die Schüler*innen mit unterschiedlichen Personen austauschen, z. B. mit Repräsentant*innen der Ständigen Mission der Schweiz bei der UNO, des Zentrums für Beratung und Unterstützung junger Menschen im Bereich der Menschenrechte (Centre de conseils et d'appui pour les jeunes en matière de droits de l'homme — Codap), des Genfer Internationalen Zentrums für Humanitäre Minenräumung (GICHD), des Büros des Sondergesandten für Syrien, des Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR), Interpeace, der Vereinigung zur Verhinderung von Folter (APT), der Welthandelsorganisation (WHO), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), des Logistikzentrums des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Insgesamt wurden **18** Begegnungen im Rahmen der Ergänzungsfächer an zwei Sekundarschulen im Kanton Genf und einem Gymnasium in La Chaux-de-Fonds organisiert.



Schüler*innen des Collège Sismondi nehmen an einer Sitzung des Menschenrechtsrats teil, 13. März 2024

3.2 GEFÜHRTE TOUREN DURCH DAS INTERNATIONALE GENF

Erkundung des internationalen Quartiers

Die Fondation Eduki bietet Klassen eine einzigartige Erfahrung: Zu Fuss das Quartier des Nations zu erkunden und in die faszinierende Welt des internationalen Genfs einzutauchen. Die geführte Tour bietet einen ersten Einblick in die wichtigsten internationalen Organisationen mit Sitz in Genf und stellt wichtige Persönlichkeiten und Denkmäler vor, die die Geschichte dieser Stadt geprägt haben. Stärken der geführten Touren:

- **Dynamik:** Durch den regelmässigen Ortswechsel wird immer wieder die Aufmerksamkeit und das Interesse der Jugendlichen geweckt.
- **Vielfalt:** Eine schöne Zusammenstellung aus Persönlichkeiten, Denkmälern und Organisationen.
- **Gute Begleitung:** Die Leiter*innen sind gut vorbereitet, haben ein offenes Ohr und wissen die Präsentation auf die Bedürfnisse der Schüler*innen anzupassen.
- **Spielerisches Quiz:** Die Tour endet mit einem Quiz, bei dem die Schüler*innen ihr neu gewonnenes Wissen testen können.

Erfahrungsberichte zur geführten Tour

«Eine sehr schöne Tour, durch die die Schüler*innen ihre Kenntnisse über die Akteure des internationalen Genfs vertiefen konnten.» Lehrerin, Collège Vuillonnex

Schlüsselszahlen

48 geführte Touren im Jahr 2024



Geführte Tour mit der Kantonsschule Uster (Kanton Zürich), 15. April 2024

3.3 WORKSHOPS ZU DEN ZIELEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGs)

Die Workshops, die Eduki zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) anbietet, ermöglichen es den Jugendlichen, die Herausforderungen hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung auf globaler, lokaler und individueller Ebene zu erkunden. Die Workshops für Schüler*innen der Sekundarstufen I und II können spezifische Aspekte umfassen, wie die Menschenrechte oder SDG 12 zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern. Die interaktiven Einheiten schaffen eine konkrete Verbindung zwischen

den internationalen Erklärungen und ihrer Anwendung im Alltag, indem sie aufzeigen, wie jede und jeder eine Rolle in einer nachhaltigeren Welt spielen kann. Mit Quizzen, Fragebögen und Beispielen von Best Practices entdecken die Schüler*innen konkrete Möglichkeiten, um ihren Beitrag zu den SDGs zu leisten. Die Workshops sind eine bereichernde Erfahrung, die die Jugendlichen dazu inspirieren kann zu handeln und die Prinzipien der Ziele für nachhaltige Entwicklung in ihren Alltag einzubetten.

10 Klassen haben 2024 an einem Workshop zu den SDGs teilgenommen



SDG-Workshop im Büro von Eduki mit Schüler*innen des Gymnasiums Liestal (Kanton Basel-Land), 30. Januar 2024



SDG-Workshop im Palais des Nations mit Schüler*innen der Collèges Gambach, St-Michel und St-Croix (Kanton Freiburg), 12. November 2024

3.4 DAS PROGRAMM UN@SCHOOL

Im Rahmen dieses Projekts können Klassen eine*n UNO-Expert*in treffen (vor Ort oder online) und über ein konkretes Thema sprechen, das von seiner*ihrer Organisation oder Institution behandelt wird. 2024 fanden **8** UN@School-Gespräche statt mit Schulen aus **4** Kantonen (Genf, Graubünden, Freiburg und Neuenburg).

In Zusammenarbeit mit:



Durch diese Treffen wurden **174** Schüler*innen im Alter von 15 bis 19 für die Arbeit der UNO sensibilisiert.



Die Schüler*innen des Gymnasiums Kloster Disentis (Kanton Graubünden) treffen Elise Zerrath (UNO) in einer Videokonferenz, 13. September 2024



Schüler*innen des Freien Gymnasiums (Kanton Zürich) bei der WHO, 1. Oktober 2024



Schüler*innen des Collège Emilie Gourd (Kanton Genf) beim GICHD, 6. Februar 2024



Schüler*innen des Gymnasiums Muttens (Kanton Basel-Landschaft) bei der ILO, 26. September 2024



Schüler*innen der Oberschule Wolfhalden (Kanton Appenzell Ausserrhoden) bei Meteo Schweiz, 30. Oktober 2024



Schüler*innen des Lycée Blaise-Cendrars (Kanton Neuenburg) besuchten den Palais des Nations, stellten ihre Fragen und erkundeten die Funktionsweise der verschiedenen Organe der UNO, darunter das Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR), 1. Oktober 2024

4. Projekte

4.1 NATIONALER EDUKI-WETTBEWERB 2023/2024 UND FRANÇOISE DEMOLE-PREIS 2024

Einladung an die Jugend, ihre Vision einer nachhaltigeren Zukunft kundzutun

Zur Halbzeit der Agenda 2030 lud die 9. Ausgabe des Eduki-Wettbewerbs «Meine Zukunft, meine Ideen» die Schüler*innen dazu ein, sich nachhaltige Lösungen zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu überlegen. Am 15. Mai 2024 gab die Fondation Eduki bei der UNO in Genf die Gewinnerprojekte des Wettbewerbs und der dritten Ausgabe des Françoise Demole-Preises bekannt. Insgesamt hatten über 1'800 Jugendliche aus 15 verschiedenen Kantonen teilgenommen. Von den 126 eingereichten Projekten wurde 22 ausgezeichnet.

Bei der Preisverleihung würdigten 600 Schüler*innen und Lehrpersonen im Palais des Nations — einem symbolträchtigen Ort des internationalen Genfs — die Eingaben. Die Gewinnerprojekte zeigten kreative und wirkmächtige Ideen für eine nachhaltigere Zukunft. Durch den Wettbewerb konnten die Schüler*innen ihr Engagement für eine nachhaltigere Zukunft für alle vertiefen.

Die Preisverleihung stand unter der Schirmherrschaft von Tatiana Valovaya, Generaldirektorin der UNO in Genf, und begann mit inspirierenden Reden von Francine de Planta, Präsidentin der Fondation Eduki, und Botschafterin Anna Ifkovits Horner, Stellvertreterin des Ständigen Vertreters bei der UNOG und Chefin der Sitzstaatenabteilung der Ständigen Mission der Schweiz. Frau Christina Kitsos, ehemalige Vizepräsidentin des Stadtrates Genf, hielt im Rahmen des Gedenkens zum 100. Jahrestag der Genfer Erklärung über die Rechte des Kindes eine Rede, und der Botschafter Markus Reubi, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030, führte mit Teilnehmer*innen des Wettbewerbs eine Diskussion. Auch Frau Françoise Demole, die Namensgeberin des Preises, sprach zu den Anwesenden.

Die diesjährige Ausgabe hätte ohne die Unterstützung unserer wertvollen, treuen Partner und der 17 Gemeinden aus dem Kanton Genf, der 27 Sponsoren und etlicher lokaler Vereine kein so grosser Erfolg werden können.

Schlüsselzahlen zum Wettbewerb

- 5'000 Kontakte haben die Informationen zum Wettbewerb erhalten,
- davon 266 Schulen in der ganzen Schweiz.
- 3'175 Flyer/Plakate wurden in vier Sprachen (FR/DE/IT/EN) verteilt.
- 33 Beiträge wurden in den Sozialen Netzwerken geteilt.



Schlüsselzahlen

- 126 eingereichte Projekte
(2018: 124, 2020: 70, 2022: 119)
- 1'889 Teilnehmer*innen
(2018: 1'475, 2020: 2'215, 2022: 1'010)
- 15 involvierte Kantone
(2018: 9, 2020: 13, 2022: 12)
- 36 teilnehmende Schulen
(2018: 35, 2020: 35, 2022: 27)

Erfahrungsbericht zum Wettbewerb

«Ein grosses Dankeschön an Eduki für diese unvergessliche Erfahrung! Die Kinder haben sich für ihr Projekt eingesetzt und ihr Bestes gegeben. Was für eine Belohnung, zur Preisverleihung in den Palais des Nations der Vereinten Nationen eingeladen zu werden ... Die Freude der Kinder zu sehen, war die Mühen wert.»»

Lehrerin der Primarschule von La Tour-de-Trême (FR).



Gewinner*innen

Die Teilnehmer*innen konnten zwischen verschiedenen Projektformen wählen: künstlerische Arbeit, Medienbeitrag oder konkrete Aktion. Die Projekte sollten auf lokaler Ebene umgesetzt werden, sei es in der Schule oder der Gemeinde, eine starke Botschaft vermitteln und einen Einfluss auf andere ausüben.

Der Wettbewerb hatte alle Schulen in der Schweiz dazu eingeladen, über die vorgeschlagenen Themen nachzudenken. Und es war ein voller Erfolg!

Gewinner*innen des Françoise Demole-Preises

Der Françoise Demole-Preis wurde dieses Jahr zum dritten Mal für die besten Projekte der Kategorie «Konkrete Aktion» von Schüler*innen der Sekundarstufe II (ca. 15–19 Jahre) vergeben.

Der Preis stellt den prämierten Projekten finanzielle Mittel (bis zu CHF 10'000) zur Verfügung, damit sie verwirklicht, verbreitet und nachhaltig umgesetzt werden können.

Das Preiskomitee hat bei der diesjährigen Ausgabe die folgenden drei Projekte prämiert:



126 Projekte wurden insgesamt in den drei Kategorien und über alle Schulniveaus hinweg — Grundschule (4–12 Jahre), Sekundarstufe I (12–15 Jahre) und Sekundarstufe II (15–19 Jahre) — eingereicht und anschliessend beurteilt. Die Teilnehmer*innen zeigten mit ihren Projekten von grosser Kreativität. Sie entwickelten beispielsweise eine Aufforstungskampagne für Regionen, die von extremen Unwettern heimgesucht wurden, ein innovatives Kompostiersystem mit Würmern, Umweltbotschaften in Keramik oder ein Kleid aus Buchseiten.



[+ Infos zu den Projekten](#)

Ausstellung bei der UNO

Im Rahmen der Preisverleihung wurden **42** Werke der Schüler*innen in einer immersiven Ausstellung im Palais des Nations gewürdigt und konnten so von den Besucher*innen aus aller Welt bestaunt werden. Diese Ausstellung, die ebenso inspirierend wie mutig ist, wurde von einer Schülerin des CRP Art in Genf konzipiert und realisiert.

Sie geht wichtigen Themen wie Nachhaltigkeit und Gleichheit im Herzen unserer Gesellschaften nach und bietet einen originellen und tiefgreifenden Blick darauf, welche Vision die jungen Menschen im Hinblick auf die Schaffung einer faireren und gerechteren Zukunft für alle haben.



[+ Infos zum Françoise Demole-Preis](#)



Das Jahr 2024 in Bildern





4.2 LA BOÎTE D'OR

Die Sicht der Kinder auf Kinderrechte

Im September 2024 lancierte Eduki im Zuge des 100. Jahrestags der Genfer Erklärung der Kinderrechte, der unter der Schirmherrschaft der Stadt Genf gefeiert wurde, die Kampagne «La Boîte d'Or: Die Sicht der Kinder auf Kinderrechte». Dieses Projekt hatte zum Ziel, Zeugnisse und Botschaften von Schweizer Schüler*innen sowie von Persönlichkeiten aus der internationalen Genfer Gemeinschaft zu den Kinderrechten zu sammeln.

Ziel der Kampagne

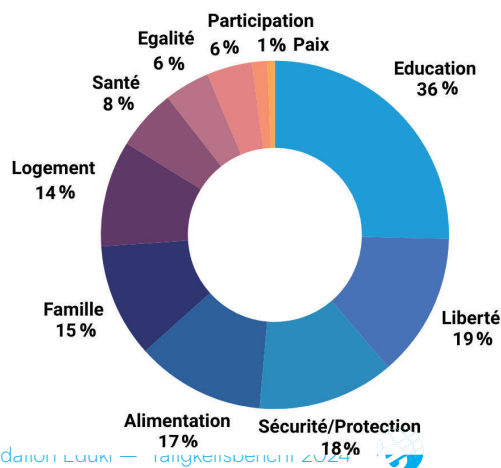
Die Botschaften wurden bei verschiedenen, von Eduki angebotene Aktivitäten wie den geführten Touren, den Workshops und dem Wettbewerb eingeholt. Die Beiträge, die aus der ganzen Schweiz eingesendet wurden (Kantone AR, BE, BL, GR und ZH), teilten wir in unseren Sozialen Netzwerken mit durchschnittlich drei Postings pro Woche. Dank der Regelmässigkeit und der Unterstützung öffentlicher Personen wie Frau Tatiana Valovaya, Generaldirektorin der UNO in Genf, Herrn Beat Jans, Bundesrat, Frau Anne Hiltpold, Staatsrätin und Leiterin des Departements für Erziehung, Ausbildung und Jugend des Kantons Genf (DIP), und Frau Christina Kitsos, Bürgermeisterin der Stadt Genf. Die Interaktion mit den Follower*innen hat sich verdoppelt (+100%), wodurch die Sichtbarkeit der Stimmen der jungen Menschen gesteigert wurde.

Die Botschaften der Kinder

Insgesamt sind über 300 Nachrichten von Schüler*innen aus 5 Kantonen eingegangen. Die drei am häufigsten genannten Themen waren:

- 19 %** Recht auf Freiheit,
- 36 %** Recht auf Bildung,
- 18 %** Recht auf Schutz.

Damit widerspiegeln sie sowohl globale wie lokale Herausforderungen.



Abschluss

Am 20. November 2024 würdigte Eduki anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte Eglantyne Jebb, die Gründerin von Save The Children und Initiatorin der Genfer Erklärung von 1923. Ein Mosaik mit Bildern der jungen Menschen und Persönlichkeiten, die einen Beitrag zur Kampagne geleistet haben, zeigt ihr Engagement für die Rechte von Kindern. Eduki hat, wie 2'900 weitere Personen — darunter internationale Persönlichkeiten — die in 39 Sprachen übersetzte **Genfer Erklärung von 2024** unterzeichnet. Diese Erklärung steht für das grosse weltweite Engagement für die grundlegenden Rechte der Kinder.

Engagieren auch Sie sich, indem Sie die Erklärung hier unterzeichnen:

declaration2024.org

Schlüsselszahlen

- 302** Schüler*innen zwischen 6 und 18 Jahren
- 5** Kantone (AR, BE, BL, GE, ZH)
- 19** öffentliche Persönlichkeiten
- 20** Schulen

- 172** veröffentlichte Storys (+22 %)
- +14 %** Follower*innen auf Instagram
- +26 %** auf LinkedIn

- 3** Beiträge pro Woche im Schnitt
- 5'506** Impressionen in 30 Tagen in den Sozialen Netzwerken
- +100 %** Interaktionen verglichen mit 2023,



4.3 NACHWUCHSREPORTER*INNEN BEI DER UNO

Internationale Nachrichten erklärt

Die Fondation Eduki organisiert in Zusammenarbeit mit der UNO (UNIS) speziell für Schüler*innen der Sekundarstufe II simulierte Pressekonferenzen zu verschiedenen Themen der internationalen Zusammenarbeit.

Zu jeder Pressekonferenz werden ein*e Expert*in einer internationalen Organisation und ein*e Vertreter*in des lokalen Netzwerks (NGO, Verein) als Fachredner*innen zu den verschiedenen Themen eingeladen. Die Nachwuchsreporter*innen haben die Aufgabe, Fragen wie bei einer echten «Pressekonferenz» zu stellen und anschliessend einen Artikel zu verfassen.

Lehrmaterialien und Vorbereitung

Die Lehrpersonen, die sich mit ihrer Klasse angemeldet haben, erhalten von Eduki ein Informationskit mit Erläuterungen zur Thematik, Ratschlägen zum journalistischen Handwerk, einer Einordnung in den Kontext und verschiedenen Materialien für Klassenübungen. Die Klassen müssen sich über die Thematik informieren und Fragen vorbereiten, damit vor Ort ein echter Austausch mit den Expert*innen stattfinden kann.

Schlüsselszahlen

- 1 Pressekonferenzen im Palais des Nations
- 94 Teilnehmende (2023: 207)

Thema

Krieg & Frieden in Zeiten von KI

Mit der Künstlichen Intelligenz (KI) wurde ein grosser Fortschritt erreicht, der die verschiedensten Bereiche wie Medizin, Finanzen und internationale Sicherheit betrifft. Die vielversprechende Technologie birgt aber auch Herausforderungen und Dilemmata. Während der Konferenz konnten die Schüler*innen mit den Expert*innen über die Vorteile, Grenzen und Auswirkungen auf die weltweite Abrüstung diskutieren.

In Zusammenarbeit mit der UNO



[Link zur Seite über die Nachwuchsreporter*innen](#)

4.4 THEMENDOSSIER UND LEHRMATERIALIEN

Das Informationsmaterial der Fondation Eduki soll dazu dienen, ein vertieftes Verständnis der Herausforderungen der Global Governance zu ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den internationalen Organisationen und NGOs mit Sitz in Genf bzw. in der Schweiz. Unsere Ressourcen, darunter Arbeitsblätter, Hefte, Quizze und Erklärvideos, sind wertvolle Lehrmaterialien und Informationsquellen. Sie richten sich an alle, die sich

mit den verschiedenen Themen der internationalen Zusammenarbeit auseinandersetzen möchten und insbesondere an Lehrpersonen, die damit ihren Unterricht zu einem aktuellen Thema von internationaler Bedeutung gestalten können. Es wurden fünf Themendossiers mit Lehrmaterialien entwickelt, die 2023 online gestellt wurden.



Verbreitung der Themendossiers und Lehrmaterialien

Als die Schweiz im Oktober 2024 die Präsidentschaft im Sicherheitsrat übernommen hat, stellte Eduki das Dossier 5 «Frieden und das System der Vereinten Nationen» in Papierform zur Verfügung.

Das Dossier und die Begleitmaterialien gibt es auf Deutsch, Italienisch und Französisch. Sie wurden an 12 pädagogische Hochschulen in der Schweiz verteilt, um ein besseres Verständnis der Herausforderungen im Zusammenhang mit Frieden und der Rolle der Vereinten Nationen zu schaffen.

5. Zusammenarbeit und Partnerschaften

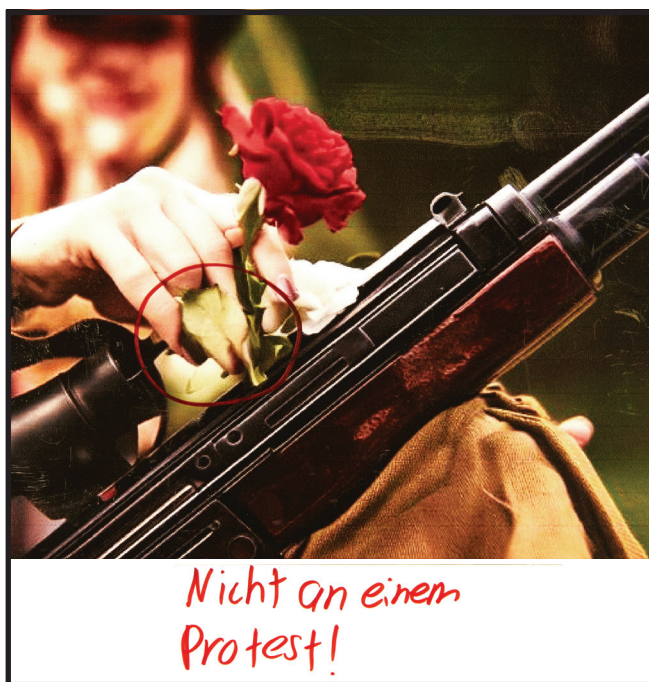
Die Fondation Eduki pflegt einen engen Kontakt mit den internationalen Organisationen, NGOs und diplomatischen Missionen in Genf und mobilisiert Teilnehmende für deren Veranstaltungen. Im Jahr 2023 ging Eduki neue Partnerschaften mit Akteur*innen der internationalen Zusammenarbeit und aus dem Bildungsbereich ein, um den Schulen weiterhin spannende und vielseitige Aktivitäten anbieten zu können. Eduki stellte im Rahmen dieser Zusammenarbeit ihre Expertise zur Verfügung und gewährleistete, dass die pädagogischen Ziele einbezogen wurden, damit die Schüler*innen einen tatsächlichen Mehrwert erhielten.

5.1. KREATIVWORKSHOP «DIALOGUES ON HUMANITY»

Kreativworkshop zu den humanitären Grundsätzen



Schüler*innen des Gymnasiums Liestal (Kanton Basel-Land) erkunden die humanitären Grundsätze durch die Ausstellung «Dialogues on Humanity», 8. November 2024



Von einem Teilnehmer mit KI erstelltes Bild, um auf die Diskrepanz zwischen dem, was von der Maschine gefragt wird und dem, was sie liefert, hinzuweisen.

In Zusammenarbeit mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und dem Rotkreuz- und Rothalbmond-Museum hat die Fondation Eduki zwischen Oktober 2024 und April 2025 Kreativworkshops zur Fotoausstellung «Dialogues on Humanity» (MICR) durchgeführt. Diese Workshops, bei denen die humanitären Grundsätze Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit im Zentrum stehen, laden die Schüler*innen dazu ein, über globale und persönliche Herausforderungen nachzudenken.

Die Schüler*innen drücken sich anschliessend auf künstlerische und kreative Weise selbst zu Themen wie «Das Lebendige und die Natur», «Hoffnung und Würde» und «Zusammenhang zwischen dem Digitalen und dem Realen» aus. Der interaktive Rahmen fördert den Ideenaustausch und ermöglicht es den Jugendlichen, ihr kritisches Denken im Hinblick auf humanitäre Herausforderungen zu entwickeln.

118 Schüler*innen haben 2024 an vier Workshops und fünf Museumsbesuchen teilgenommen. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit:

MUSÉE
INTERNATIONAL
DE LA CROIX-ROUGE
ET DU CROISSANT-ROUGE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Federal Department of Foreign Affairs FDFA

Audrey Piguet

5.2 YAS 2024

Der Young Activists Summit (YAS), organisiert von dev.tv, IHEID und der UNO in Genf, ist ein jährlich stattfindender Gipfel, bei dem fünf Aktivist*innen aus unterschiedlichen Weltregionen von ihrem Engagement in den Bereichen Umwelt, ethische Mode, Menschenrechte etc. berichten. 2024 fand der YAS am 19. November 2024 im Palais des Nations statt.

Eduki beteiligte sich an der Bekanntmachung der Veranstaltung in den Schulen. Beim Summit wurden fünf Gewinner*innen für ihr beispielhaftes Engagement ausgezeichnet. Der Veranstaltung wohnten Tausende junge Menschen vor Ort und online bei. Die Aktivist*innen erhielten eine Bühne, auf der sie ihre inspirierenden Geschichten teilen konnten.

youngactivistssummit.org



Foto: Antoine Tardy/YAS

5.3 FIFDH 2024

Die Fondation Eduki konnte ihre seit 2015 bestehende Partnerschaft mit dem Internationalen Filmfestival und Forum für Menschenrechte (FIFDH) erfreulicherweise weiterführen. Die 22. Ausgabe fand im März 2024 statt. Auch 2024 sponsorte Eduki den Jugend-Jury-Preis «Fiktion und Menschenrechte».

Der Eduki-Preis ist mit CHF 1'000.— dotiert und geht an den oder die beste*n Regisseur*in.

Die Jugend-Jury besteht aus sechs Schüler*innen der Sekundarstufe II aus Genf. Diese sehen sich die Filme an und diskutieren mit der internationalen Jury. Eine einzigartige Erfahrung, durch die sie hinter die Kulissen der kinematografischen Ausstattung des FIFDH blicken, ihr kritisches Denken erweitern und für Menschenrechte sensibilisiert werden können.

Dieses Jahr wurde der Film «Green Border» von Regisseurin Agnieszka Holland mit dem Eduki-Preis ausgezeichnet.

fifdh.org



Foto: FIFDH 2024

5.4 PARTNERSCHAFTEN

Im Netzwerk arbeiten: Die Stärke der Fondation Eduki

Massgeblicher Faktor für den Erfolg von Eduki ist die enge Zusammenarbeit mit Partner*innen. Die Fondation Eduki steht in regem Austausch mit Akteur*innen, die Sensibilisierungsarbeit im Zusammenhang mit der internationalen Zusammenarbeit in Genf leisten, um laufende Projekte zu diskutieren, Informationen weiterzugeben und auf Anfragen der Öffentlichkeit einzugehen.



Die Aktivitäten der Fondation Eduki werden in Partnerschaft mit dem Departement für Erziehung, Ausbildung und Jugend des Kantons Genf (DIP) entwickelt. Die Informationen zu den Angeboten der Fondation Eduki werden von den Generaldirektor*innen für die obligatorische Schule und die Sekundarstufe II an alle Schulen weitergeleitet. Die Verantwortliche für nachhaltige Entwicklung beim DIP unterstützt Eduki bei der Entwicklung des Wettbewerbs und der Verbreitung der Informationen in den Genfer Schulen.



Der Informationsdienst der UNO in Genf (UNIS), langjähriger Partner für die Aktivitäten von Eduki, ist vor allem bei den Nachwuchsreporter*innen an der UNO involviert, mit einem bzw. einer Moderator*in bei jeder Pressekonferenz. Darüber hinaus steht der nationale Wettbewerb dank der Partnerschaft mit dem UNIS unter der Schirmherrschaft der Generaldirektorin der Vereinten Nationen in Genf.



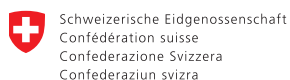
Das Perception Change Project (PCP) des internationalen Genfs hat zum Ziel, die Arbeit der Vereinten Nationen, der internationalen Organisationen, NGOs und anderer Institutionen mit Sitz in Genf ins Zentrum zu stellen. Das PCP arbeitet mit Eduki bei Projekten wie den Nachwuchsreporter*innen an der UNO zusammen und ist in diesem Zusammenhang für die Suche nach Redner*innen, die Reservation des Saales und die Zugangslogistik zum Palais verantwortlich.



Die Schweizerische UNESCO-Kommission hat zum Ziel, die Ideale der UNESCO in der Schweiz zu fördern und bekannt zu machen. Sie engagiert sich zu diesem Zweck für Interdisziplinarität, Interkulturalität und Internationalität. Seit der Ausgabe 2015/2016 unterstützt sie den Eduki-Wettbewerb, indem sie landesweit durch die Verbreitung der Informationen an UNESCO-assoziierte Schulen und ihre Mitglieder zur schweizweiten Bekanntmachung des Wettbewerbs beiträgt.



Der Espace Entreprise ist ein Lernort für den Erwerb von praktischen Erfahrungen im kaufmännischen Bereich. Lernende der Genfer Handelsschulen absolvieren dort Praktika, um sich unter ähnlichen Bedingungen wie in einem Unternehmen weiterzubilden. Eduki will bei den Jugendlichen des Espace Entreprise durch Projekte in Partnerschaft mit internationalen Organisationen Interesse für das internationale Genf wecken.



Die Entwicklung des pädagogischen Programms auf nationaler Ebene wird durch die Partnerschaft mit dem Bund ermöglicht. Eduki dankt dem Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und vor allem der Ständigen Mission der Schweiz bei der UNO für die wichtige Unterstützung.





Die Fondation pour Genève ist eine private Organisation, die sich für die Strahlkraft Genfs und der Region Genfersee in der Schweiz und weltweit einsetzt. Dank der wertvollen Unterstützung der Fondation pour Genève seit 2013 konnte die Fondation Eduki ihre Projekte umsetzen.



Greycells ist ein Verein ehemaliger internationaler Funktionär*innen, die bei einer der rund 15 grossen internationalen Organisationen gearbeitet haben. Die Mitglieder verfügen über reiche Erfahrung im Bereich der Entwicklung und internationalen Zusammenarbeit. Greycelles unterstützt die Teilnehmer*innen des Eduki-Wettbewerbs bei der Auseinandersetzung mit verschiedenen Problematiken, und eines der Mitglieder ist in der Regel Mitglied der Wettbewerb-Jury.



Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Museum ist ein Ort, den man bei einem Besuch in Genf nicht auslassen darf. Die Fondation Eduki arbeitet eng mit der Kulturabteilung des Museums zusammen und bietet Programme im Rahmen der vom DIP Genf organisierten Sprachaustausche an, sowie spezielle Besuche im Rahmen des nationalen Wettbewerbs.

Nationales Netzwerk

2024 wurden die Informationen zu den Aktivitäten der Fondation Eduki über verschiedene nationale Netzwerke und auf verschiedenen Internetplattformen von Akteur*innen, die das internationale Genf sichtbar machen, oder Akteur*innen aus dem Bildungsbereich verbreitet.

- **UNESCO-assoziierte Schulen (Schweiz):**

63 Schulen in **21** Kantonen haben die Informationen betreffend den Wettbewerb und andere Aktivitäten von Eduki erhalten. Das nationale Treffen 2024 fand am 15. Mai 2024 in Genf statt. Die Teilnehmenden konnten so auch an der Preisverleihung des Eduki-Wettbewerbs beiwohnen, genauso wie einem Vortrag von Olga Hidalgo-Weber, der Autorin der Themendossiers von Eduki, sowie von Claudine Dayer Fournet, Nachhaltigkeitsverantwortliche beim DIP Genf.

- **Éducation21:**

Die Artikel über den Wettbewerb und die Aktivitäten von Eduki werden regelmässig in den Medien von éducation21 (Newsletter, Revue Ventuno, Website) veröffentlicht. Eduki ist Mitglied des Netzwerks der externen Referent*innen und nimmt regelmässig an regionalen und nationalen Treffen teil.

- **Erziehungsdirektorenkonferenz der Westschweiz und des Tessins (CIIP):** Im Rahmen des Projekts der Nachwuchsreporter*innen bei der UNO hat die CIIP die Informationen in ihrem Netzwerk geteilt.

- **ZEM CES (Schweizerische Weiterbildungszentrale für die Sekundarstufe II):**

Auf der Online-Plattform des ZEM CES wurden die neuen Themendossiers zur Verfügung gestellt.



6. Kommunikation und Verbreitung

Im Jahr 2024 konnte Eduki die Kommunikationsstrategie weiterverfolgen, indem die Bereitstellung der kostenlosen Materialien in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) verbessert wurde. Durch rege Präsenz in den Sozialen Netzwerken und den Ausbau der Newsletter konnte die Organisation ihr Zielpublikum effizient erreichen. Zudem wurde die Verteilung der Themendossiers an die Schulen in der Schweiz verstärkt, sodass diese einen besseren Zugang zu diesen wichtigen Informationen erhielten. Die Zunahme an Follower*innen auf den digitalen Plattformen belegt das steigende Interesse an den Angeboten von Eduki.



6.1 NEWSLETTER

Der Newsletter ist das zentrale und direkteste Kommunikationsmittel, das die Fondation Eduki für die Kommunikation mit den Zielgruppen verwendet. Im Jahr 2024 wurden **7** Newsletter versendet (2023: 11), davon **4** auf DE/FR und **3** auf DE/FR/EN/IT.

Stabile Öffnungsrate

Die Öffnungsrate bleibt mit **21%** im Jahr 2024 stabil und zeugt vom bestehenden Interesse an den Inhalten. Die gute Öffnungsrate ist das Ergebnis eines segmentierten und an die Erwartungen der Follower*innen angepassten Versands der Inhalte, wodurch sich die Relevanz der Informationen maximieren lässt.

Treues Zielpublikum

Das Zielpublikum der Newsletter — hauptsächlich Kontakte in Schulen — blieb 2024 konstant.

Die Treue resultiert aus Spontananmeldungen via Website und einer regelmässig gepflegten Kontaktdatenbank. Letztere wurde über die Jahre ergänzt und erlaubt eine optimale Abdeckung des Zielpublikums.

Schlüsselzahlen

9'291 Kontakte (2023: 9'101)
21 % durchschnittliche Öffnungsrate (2023: 25 %),
4'163 Kontakte in Schulen (2023: 4'112),
1'342 Schulen in der ganzen Schweiz (2023: 1'324)

6.2. SOZIALE NETZWERKE

Instagram, Facebook und LinkedIn

Eduki war auf mehreren Plattformen aktiv präsent, um das Zielpublikum — vor allem Lehrpersonen — effektiv zu erreichen und die Sichtbarkeit in den Organisationen des internationalen Genfs zu vergrössern: Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube.

Schlüsselzahlen

926 Facebook-Follower*innen (2023: 906) +
871 Instagram-Follower*innen (2023: 765) ++
670 LinkedIn-Follower*innen (2023: 508) ++
2,5 K YouTube-Abonent*innen (2023: 2,3 K) ++

Konstantes Wachstum

Im Jahr 2024 war auf Instagram und LinkedIn der grösste Zuwachs zu verzeichnen. Auf Instagram beobachtete Eduki einen Anstieg bei den Follower*innen um mehr als **14 %** im Vergleich zu 2023, wobei durch die organische Strategie 7'500 Konten erreicht werden konnten (+214 % im Vergleich zu 2023).

Auch bei den Storys ist eine Zunahme zu verzeichnen, mit **172** veröffentlichten Storys 2024 (+22 % im Vergleich zu 2023). Bei LinkedIn war ein Anstieg um **26 %** zu beobachten, der durch die Kampagne «Boîte d'Or» bestimmt war. Rund **50 %** der Instagram-Follower*innen und **57 %** der LinkedIn-Follower*innen wohnen **in der Schweiz**, was die Verbindung zwischen Eduki und dem lokalen Publikum verdeutlicht.

6.3 WEBSITE

Ressourcen und Nutzung

Die Website eduki.ch verzeichnete im Jahr 2024 einen deutlichen Zuwachs mit 80'000 neuen Nutzer*innen, was einem Anstieg von **9,6 %** im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieses Wachstum spiegelt die zentrale Rolle der Website für die Erreichung der Lehrer*innen und Schüler*innen in der Schweiz wider.

Publikum und Engagement

Die Lehrpersonen und Schüler*innen bilden den Kern unseres Publikums. 2024 kamen **31,2 %** der neuen Nutzer*innen aus der Schweiz, was das grosse lokale Interesse für die pädagogischen Inhalte und Angebote der Stiftung unterstreicht. Auch die Nachbarstaaten, vor allem Frankreich (17,5 %), Italien (11,3 %) und Deutschland (2,5 %), zeugen vom internationalen Interesse an der Website.

Trotz dieser erweiterten Reichweite konzentrieren sich die Bemühungen von Eduki weiterhin auf das Schweizer Publikum, und die Stiftung bietet Ressourcen an, die auf die Bedürfnisse von Lehrkräften und Schüler*innen in der Schweiz zugeschnitten sind.

Mehrsprachigkeit

Die Website von Eduki wird regelmässig aktualisiert und bietet Inhalte in **4** Sprachen an: Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Dieser Ansatz garantiert einen optimalen Zugang für Lehrpersonen und Schüler*innen aus der ganzen Schweiz. 2024 wurden vor allem die Seiten zum Wettbewerb 2023/2024 aktualisiert. Insgesamt arbeitet das Team aber weiterhin daran, die Website mit pädagogischen Materialien in vier Sprachen zu ergänzen, und dadurch auch die unverzichtbare Rolle von Eduki als wichtige Akteurin in diesem Bereich zu festigen. Die SEO-Bemühungen führten 2024 dazu, dass das Keyword «Eduki» **156'000** Impressionen auf Google generierte, hauptsächlich in der Schweiz.

Die Nutzer*innen kommen gleichwertig über verschiedene Kanäle auf die Website: **50 %** der Nutzer*innen greifen direkt auf die Website zu, was von ihrer Bekanntheit zeugt, und **45 %** gelangen über die organische Suchanfragen auf die Seite, was die Wirksamkeit der SEO-Optimierungen belegt. 4,8 % der Nutzer*innen gelangen über Referral-Links auf die Seite, was die Bedeutung von Edukis Partnerschaften und Kooperationen für die Gewinnung neuer Zielgruppen verdeutlicht. Die besonders hohe Engagement-Rate bei organischen Suchanfragen (**39 %**) bestätigt das Interesse an spezifischen Inhalten wie den Quizen und Dossiers.

Anstieg

Das Wachstum des Website-Traffics setzte sich auch 2024 fort, angetrieben von wichtigen Initiativen, die das Jahr geprägt haben. Der nationale Wettbewerb 2023/2024 spielte eine Schlüsselrolle und zog viele Lehrpersonen und Schüler*innen auf die Website, wo sie sich über die Teilnahmebedingungen informieren, auf Unterrichtsressourcen zugreifen und ihre Projekte einreichen konnten. Die Unterseiten zum Wettbewerb gehörten zu den meistbesuchten Seiten, was das anhaltende Interesse an diesem richtungsweisenden Angebot belegt.

Schliesslich lenkte die Kampagne «Boîte d'Or» die Aufmerksamkeit auf die Rechte der Kinder und mobilisierte ein grosses Publikum für dieses wichtige Thema. Diese Initiative, zusammen mit dem Versand von gezielten Newslettern und einer effizienten SEO-Strategie, trug zur Sichtbarkeit der Website bei. 45 % der Besuche kamen 2024 durch eine organische Suche zustande, was deutlich auf die Effizienz des SEO verweist.

Neues Datenschutzgesetz (revDSG)

Infolge des 2023 verabschiedeten neuen Datenschutzgesetzes wurden die Bemühungen um dessen Umsetzung 2024 weitergeführt. Dank eines umfassenden Mappings durch das Team konnten 85 % der Korrekturmassnahmen umgesetzt werden, darunter die Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Schulungen und neue interne Prozesse.

7. Organisation und HR

Zusammenarbeit berufliche Integration

Die operative Arbeit von Eduki wird vom Projektteam durchgeführt. Dieses wird jeweils von Studierenden unterstützt, die erste berufliche Erfahrungen sammeln möchten. Die Studierenden absolvieren drei- bis sechsmonatige Praktika und werden primär über das Karriere-Zentrum (Uni-Emploi) der Universität Genf angestellt.

Daneben arbeitet Eduki auch mit zwei Bundesprogrammen zur temporären Arbeitsvermittlung und mit einer Einrichtung des DIP zusammen:

Im Auftrag des SECO ermöglicht das SYNI-Programm arbeitssuchenden Fachkräften die Teilnahme an Ausbildungs- und Qualifizierungseinsätzen im Rahmen des Programms zur vorübergehenden Beschäftigung auf Bundesebene (PvB) im Bereich der internationalen Zusammenarbeit.

Das BNF ist ein nationales Programm unter der Leitung der Universität Bern. Sein Ziel ist es, die berufliche Integration von hochqualifizierten Stellensuchenden jeglichen Alters zu fördern.

Der Espace Entreprise ist ein Lernort für den Erwerb von praktischen Erfahrungen im kaufmännischen Bereich. Bei Veranstaltungen engagiert Eduki regelmässig Praktikant*innen, die beim Empfang und bei der Information über die Veranstaltung aushelfen. Die Fondation Eduki stellt auch Praktikant*innen zur Berufseinführung für längere Zeit (von einem Monat bis zu einem Jahr) an.

Projektteam (per 31.12.2024)

- Yvonne Schneiter, Direktorin (100 %)
- Reshma Julia-Potdar, Verantwortliche Kommunikation und Entwicklung (80 %)
- Annika Hartmann de Meuron, Verantwortliche Bildungsprogramm (80 %)
- Céline Le Bon, Assistenz und Buchhaltung (50 %)

Stiftungsrat

- Francine de Planta, Präsidentin
- Charlotte de Senarclens, Mitglied
- Didier Dutoit, Mitglied
- Eva Firmenich, Mitglied

Eduki trägt weiterhin mit Praktikumsangeboten für künftige Studierende zu deren beruflicher Integration bei. Über das Jahr hinweg haben **6** Personen ein Praktikum von drei bis sechs Monaten bei Eduki absolviert. Im Rahmen des Wettbewerbs hat **eine** Person des CFP Arts ein Praktikum im Bereich Grafik gemacht.

Im Jahr 2024 waren **11** Personen Teil des Eduki-Teams (2023: 18).



[Link zur Seite » Organisation](https://www.eduki.ch)



Der Stiftungsrat von Eduki, 13. März 2025



Das Eduki-Team, 15. Mai 2024.

Anhang

BESUCHE 2024: KREUZTABELLE MIT DEN SCHULEN UND ORGANISATIONEN

		APT	BIT	Sondergesandter Syrien	Codap	Cuisine Lab	DEZA	Eduki	FAO	GICHD	Greycells	UNHCHR	IKRK Logistik	IDE	Interpeace	Meteo Schweiz	MICR	Ständige Mission Schweiz	Ständige Mission / WTO	WTO	OMCT	ONUG	Switzerland for UNHCR	ITU	UNODA	Youth Rep	Gesamt
AG	Bezirksschule Wohlen							1			1											1					3
	Gymnasium Oberaargau							1																			1
	Kantonsschule Wohlen							1			1						1					1					4
	Regionalschule Lenzburg							2																			2
AR	Oberstufe Wolfhalden							2								2											4
	Sekundarschule AR																					1					1
BE	BBF Schule Bern							2																			2
	BBZ Biel		1																								2
	BBZ IDM Thun																					1					1
	Divergenta																					1					1
	Ecole Française Internationale de Berne													1													1
	Gymnasium Biel-Seeland							2																			2
	Gymnasium Thun							1																			1
	Oberstufe Dotzigen						1										1										2
	Oberstufenschule (OS) Progymmatte Thun							1																			1
	Schule Unterseen							1																			1
	NMS Bern							1									1					1					3
BL	BBZ in Liestal						1										1										2
	Gymnasium Liestal		1					1									1					1					4
	Gymnasium Muttenz		2					2																			4
	Sekundarschule Waldenburgertal							1																			1
BS	Sekundarschule Gelterkinden Hofmatt																1										1
FR	CO de la Veveyse							1																			1
	Collège de Gambach											2															2
	Collège de Ste-Croix											2															2
	Collège St-Michel											2															2
	Ecole primaire du Platy																1										1
GE	CEC André-Chavanne																1										1
	CEC Emilie-Gourd			1				1		1			1		1				1	1					1		8
	CECG Madame de Staël											1															1
	CFPne							1																			1
	CFPSa							1																			1
	CFPSo							2									1										3
	CFPT	1	2					1			1											1	1				7
	CO Aubépine						1	2									1										4
	CO Budé							1									1										2
	CO Colombières							2																			2
	CO Coudriers							1																			1
	CO du Renard							1																			1
	CO La Golette					1			1																		2
	CO La Gradelle							1																			1
	CO Marais							2																			2
	CO Vuillonnex								1					2													3
	Collège Sismondi	1			1			1			1	1						1			1						7
	EC Nicolas Bouvier							4									1										5
	ECG Ella-Maillart							1																			1
	ECG Jean-Piaget Genève							4																			4
	Espace Entreprise						2	1									2										5
	Individualisierte Bildungswege						1										1										2

Organisationen

APT	Vereinigung für die Prävention von Folter	IDE	Institut international des droits de l'enfant
ILO	Internationale Arbeitsorganisation	MICR	Internationales Rotkreuz- und Rothalbmond-Museum
CODAP	Zentrum für Beratung und Unterstützung junger Menschen im Bereich der Menschenrechte	WTO	Welthandelsorganisation
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit	OMCT	Weltorganisation gegen Folter
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen	ONUG	Büro der Vereinten Nationen in Genf
GICHD	Internationales Zentrum für Humanitäre Minenräumung	UNHCR	Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
OHCHR	Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Menschenrechte	ITU	Internationale Fernmeldeunion
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz	UNODA	Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen

Zusammenfassung

Total Schulen: **67** (2023: 66)

Total Kantone: **15** (2023: 16)

Total Organisationen: **34** (2023: 32)

Total Besuche: **151** (2023: 172)

Fondation Eduki
Route de Ferney 106
1202 Genf

+022 919 42 09

info@eduki.ch

www.eduki.ch 

[educifondation](#) 

[@fondationeduki](#) 

Fondation Eduki 

Fondation Eduki 